

An Angel's Story

Ein Jahr

Von KilmaMora

Kapitel 17: Sturm

Asch-kenn-dorr^^

und das war dann wieder ein Teil Shinichi^^ *staubiges Buch zuklapp und wieder im Keller verstau*

Joa... und die MIB...^^ wird auch mal Zeit^^

Ran wusste nicht, was sie davon halten sollte. Sie wusste nur, dass sie Angst hatte, große Angst. Sie kannte diesen Mann... und dieses Grinsen...

Eiskalt lief es ihr den Rücken hinunter.

Auf einmal schien alles außer Kontrolle zu geraten. Sie fühlte sich durcheinander, Panik stieg in ihr hoch. Warum reagierte sie so übertrieben auf das Auftauchen eines einzigen Mannes?

Sie fing an, rückwärts zu gehen.

"Ran, was ist los?", fragte Kazuha sie.

Doch Ran schüttelte nur den Kopf. Ein kalter Wind blies ihr ihre Haare ins Gesicht, es fing an zu regnen. Dann drehte sie sich ruckartig um und sah...

...in den Lauf einer Pistole.

"Zurück mit dir!", fauchte sie ein weitere Mann in schwarz an.

Sie musste gehorchen. Sonst würde sie sterben. Das war ihre Erkenntnis in dieser Situation. Aber sie konnte doch... Sie wusste nicht, wie sie darauf kam, aber sie versuchte es.

"YAAaaa!"

Plötzlich lag der Mann, der vor ihr gestanden hatte, nur noch mit dem Rücken auf dem Boden. Ran grinste zufrieden. Wenn sie sich alle wehren würden, könnten sie es schaffen!

Sie drehte sich um und wollte auf den anderen Mann zu rennen, als sie plötzlich stolperte. Tokagos Bein war im Weg gewesen.

"Hey! Was soll das? Sie hätte uns alle retten können!", fauchte Sonoko ihn zornig an, doch er schien darauf nicht einzugehen.

"Es gibt kein Entkommen."

Er schien zu wissen, was er sagte. Aber woher?

Ran erinnerte sich allmählich. Als sie ihn zum ersten Mal beachtet hatte... da schien er eine schwere Last zu tragen, er schien großen Schmerz erfahren zu haben...

Ran war sich sicher, dass es so war. Und diese Männer konnten sehr gut dafür

verantwortlich sein... Das war ihnen zuzutrauen. Vielleicht sogar noch mehr.

"Widerstänstiges Biest!", hörte sie den Mann knurren, den sie gerade auf die Bretter geschickt hatte.

Sie rappelte sich ebenfalls auf, ungeachtet von Tokagos Worten bereit zum Kampf. Doch zuerst sah sie sich noch mal zu den anderen um.

Kazuha war auch nicht gewillt, sich irgendetwas gefallen zu lassen. Sie hatte ihre Fäuste erhoben, schien aber leicht verunsichert, was aufgrund der Erscheinung der Männer auch nicht gerade verwunderlich war. Sonoko hatte sich leicht ängstlich zurückgezogen und stand hinter ihrer Mutter, obwohl man kaum von zurückziehen sprechen konnte.

Ihre Mutter hatte ihre Fäuste zwar noch gesenkt, aber sie signalisierte unweigerlich, dass sie sich nichts gefallen lassen würde.

Nur Himitsu schien das ganze nicht zu beeindrucken. Was war mit ihm los?

"Gute Arbeit." Eine Ran bekannte Stimme kam aus dem Gebüsch.

Die Fünf gefangenen drehten sich zu der Richtung, aus der die Stimme gekommen war und erblickten, begleitet von weiteren Männer in schwarz...

Jodie Saintemillion.

"SIE?!" Ran, Sonoko und Kazuha waren geschockt. Ihre Englischlehrerin?

Eri drehte sich zu den Drei Mädchen um.

"Ihr kennt sie?"

Sonoko antwortete ihr: "Aber klar doch! Das ist Frau Saintemillion, unsere Englischlehrerin!" Auch sie sprach mit zitternder Stimme.

"Ganz wie man es nimmt...", antwortete diese. Sie wirkte weder wie eine strenge Lehrerin noch wie eine Computerspielbegeisterte.

Böse.

Das war der Begriff, der nach Rans Ansicht nach der beste war. In diesem Moment passte er perfekt. Von der Lehrerin, die sie glaubte zu kennen, war nichts mehr übrig. Eine Pause entstand, jeder der Gefangenen musste erst einmal seine Gedanken sortieren.

Währenddessen kamen immer mehr schwarzgekleidete Männer aus dem umliegenden Gebüsch. Eine Chance zu entkommen hatten sie nicht mehr. Es wurden einfach zu viele.

Aber was wollten sie? Was hatten sie, was diese Männer wollten? Und wieso war ihre Englischlehrerin eine von denen?

Sie sah sich noch mal um. Die Männer waren überall und sie alle waren bewaffnet. Was sollte sie jetzt machen?

Sie schaute sich zu den anderen um.

Ihre Mutter war nach wie vor bereit, sich zur Wehr zu setzen, auch wenn ihr Mut sichtlich abgenommen hatte.

Sonoko war durch das Auftauchen von Frau Saintemillion noch mehr verunsichert worden, da sie sie bis jetzt immer gemocht hatte... seit dem Mord in der Spielhalle...

Kazuha schien nicht mehr zu wissen, was sie angesichts dieser Übermacht ausrichten sollte, Ran ging es ähnlich.

Sie hatten ihr getraut. Lehrer waren Vertrauenspersonen. Sie hatte zwar schon mal erlebt, dass auch Lehrer morden konnten, aber so etwas? Sich mit einer Truppe von Männern zusammenschließen und sie dann in der Nacht überfallen? Was war das nur für eine Lehrerin?

Eine Frau, die mit Menschen spielte?

Ran drängte sich dieses Bild vor Augen. Sie war zwar noch nicht ganz dazu bereit, sich

dem anzuschließen, aber sie konnte es sich mittlerweile vorstellen.

Nur Tokago schien sich nicht im Geringsten für das alles zu interessieren. Wie gelähmt stand er da, apathisch vor sich hin starrend. Er hatte wohl auch Angst, große Angst. Allerdings konnte man nicht genau erkennen, wovor. Vorm sterben? Vor den Leuten? Es regte sich nicht die kleinste Hautpartie in seinem Gesicht. Als wenn er zu Stein erstarrt wäre...

Keiner wusste mehr weiter.

Ran lies ihre Hände sinken. Aber das bedeutete nicht, dass sie aufgab. Nein, sie wollte kämpfen. Einfach so aufgeben, das war mal. Sie fühlte sich stärker, viel stärker.

Trotz ihrer Angst, sie wollte kämpfen. Und wenn es das letzte sein sollte, was sie tat. Vielsagend blickte sie zu ihrer Mutter und Kazuha rüber, die Anderen wären nicht dazu in der Lage, zu kämpfen.

Doch auf einmal regte sich Tokago. Er schien sich zu besinnen. Allerdings sah er nicht gerade so aus, als habe er sich dazu entschlossen zu kämpfen. Eher das Gegenteil.

Jodie grinste. Dieses Grinsen war Ran schon fast zu viel. Diese Überheblichkeit... als ob sie die Welt regieren könnte...

"Ich habe meinen Auftrag erfüllt. Darf ich nun gehen?"

Ran, Eri, Kazuha und Sonoko drehten sich schlagartig um. Das war doch...

TOKAGO?!

"Klar darfst du gehen. Begib dich zum Quartier und warte dort auf uns, Pernod"

Er war einer von ihnen!

Pernod ist ein Orangenschnaps, glaub ich (40%)^^ (auf jeden Fall etwas alkoholisches^^)

Asch-kenn-dorr